

TÄTIGKEITSBERICHT Projekte Verein Future For Kids 2017:

Unser Ziel ist die Verbesserung der Lebensbedingungen der Kinder in Ruanda. Wir haben fünf verschiedenen Projekte initiiert, um „unsere“ Kinder auf ihrem Weg in die Selbständigkeit und eine gute Zukunft zu begleiten.

1. MOUNTAIN GORILLA EDUCATIONAL CENTER in Rwaza, seit 2007:

Wir haben 2017 unsere verbliebenen 37 Waisenkinder weiterbetreut und sie rundum als Großfamilie versorgt. Ziel ist es sie bis zur Selbständigkeit zu betreuen, obwohl die Regierung von Ruanda beschlossen hat, alle Waisenhäuser zu schließen. Man hat es gut gefunden, dass NGOs da waren, als das Land nach dem Genozid Hilfe brauchte, aber jetzt sollen die Kinder bei entfernten Verwandten reintegriert werden. Die Reintegration betrifft nur die Zeit, in der sie nicht im Schulinternat sind. Wir, die Mitglieder und Paten des Vereins F4K, begleiteten unsere Sprösslinge weiterhin, stehen in engem Kontakt mit ihnen, zahlen ihre Schulgebühren und den Unterhalt für ihre Internatsschulen, organisieren Feriencamps, sorgen für ihre Gesundheit, begleiteten persönlich ihre Eingliederung in ihre neuen Familien und kommen für die notwendigsten Adaptionen in den Häusern ihrer Verwandten auf, damit sie in den Ferien eine erträgliche Umgebung (schlafen in Betten, ein Dach über dem Kopf) vorfinden. Natürlich ist es von Vorteil, wenn die Kinder wissen, wo ihre „Wurzeln“ sind und sie wieder Kontakt zu ihren verschollenen Verwandten bekommen. Aber da manche Familien ihre Kinder vor mehr als 10 Jahren aus purer Not heraus nicht aufnehmen konnten, ist es auch heute nicht einfach... Durch Bildung soll „unseren“ Waisenkindern eine Zukunft auf eigenen Beinen ermöglicht werden, darüber hinaus wollen wir dazu beitragen, dass durch unsere gut ausgebildeten Schützlinge der wirtschaftliche und soziale Aufbau Ruandas vorankommt.



2. KABAGOROZI DORF PROJEKT:

2017 haben wir weiter mit „unseren“ 15 Familien von landlosen Ureinwohnern Afrikas, den Batwa, gearbeitet. Die Menschen lebten bis vor etwa 50 Jahren als Jäger und Sammler im Bergregenwald, der nun den Berggorillas und Touristen vorbehalten ist. Ihr angestammtes Habitat ist endgültig verloren. Wir haben 2012 2000 m² Land pro Familie angekauft das wir ihnen zur Bewirtschaftung zur Verfügung stellen. Seit damals stellen wir auch eine begleitende Betreuung durch einen in Ruanda ausgebildeten Agronomen sicher, da der Übergang zum Ackerbau als Lebensform den Menschen naturgemäß sehr schwerfällt. Schulische Bildung hatte im früheren Leben der Batwa im Regenwald keine Bedeutung, auch hier sind wir bemüht erste Schritte zu setzen und den Besuch der Grundschule zu ermöglichen

und zu fördern. Derzeit gehen 24 Kinder zur Schule, viele Familien bauen Hochbeete, manche Frauen nehmen unser Angebot, das Korbflechten zu erlernen, an um Geld zu verdienen. Es wird noch einige Zeit dauern, bis sie Anschluss finden an den Rest der Gesellschaft, aber es geht voran.



3. ROTARY VOCATIONAL CENTER:

Für 40 externe, mittellose Jugendliche im Umfeld des MGEC, die von den örtlichen Behörden in Rwaza ausgewählt werden und sonst keine Chance auf einen Schulbesuch hätten, bieten wir auch 2017 wieder in unserem 2015 eröffneten RVC einen kostenlosen einjährigen Lehrgang mit Schwerpunkt Schneiderei an. Am Ende dieses praxisorientierten Lehrganges können die Teilnehmer sofort mit ihrer Berufsausübung beginnen. Die dazu benötigten Materialien wie Nähmaschine und Nähutensilien stellen wir nach budgetärer Möglichkeit zur Verfügung.



4. PROJEKT SCHAFFUNG VON ARBEITSPLÄTZEN, JOB CREATION PROJECT:

Future For Kids hat ein Konzept entwickelt, das für einige unserer gut ausgebildeten Kinder eine Einstiegschance ins Berufsleben eröffnet hat und ihnen eine Lebensgrundlage bietet. Dazu haben 4 unserer erwachsenen Kinder 2017 eine Firma, die „ISANGE Brilliant Future Ltd.“, gegründet, um ein österreich-ruandisches Restaurant mit Hähnchengrill und einer Galerie für Kunsthandwerk zu eröffnen. Es gibt auch Musikdarbietungen einheimischer Künstler, um das Lokal noch attraktiver zu machen.

Seit einem Jahr arbeitet einheimisches Personal mit erfahrenen Volontären aus Österreich und unseren bereits erwachsenen Schützlingen. Und man kann sagen, dass es ein Erfolg geworden ist, die einheimische Bevölkerung, wie auch die dort lebenden „Muzungus“ (die Weißen) schätzen das Restaurant sehr.

5. RERERA EJO HAZAZA PROJECT, „Lernen für eine bessere Zukunft“ :

Damit das MGEC in Rwaza weiter seiner Funktion als Bildungseinrichtung nachkommen kann, haben wir im Februar 2017 ein neues Projekt begonnen. In dieses Projekt wurden 50 unterernährte Schulkinder der nahegelegenen Volksschule aufgenommen. Je 25 Kinder bekommen in zwei verschiedenen Gruppen ein warmes Frühstück und ein reichliches Mittagessen, Schuluniformen, Gesundheitsversorgung und ein zusätzliches Angebot in Englisch und vertiefenden Unterricht mit Schwerpunkt Kreativität. Das Projekt soll einen Volksschulzyklus lang (6 Jahre) laufen und dann evaluiert werden. Bereits nach nur wenigen Monaten ist ein großer Unterschied zum Positiven hin sichtbar. Die Kids sind nun richtig ernährt, aufgeweckt, fröhlich, mit strahlenden Kinderaugen!



Mit herzlichen Dank an alle Unterstützer der Projekte und freundlichen Grüßen vom Vorstand:
Anna-Maria Birnbauer, Otto Fischer, Thomas Jäger, Tina Strobl-Bubla, Claudia Weissenböck

Über alle Aktivitäten des Vereins informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage
und durch unseren Newsletter

www.future4kids.at